

# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 R., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 R. 20 Pf., außerhalb desselben 1 R. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Samsonbeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 45. |

Dienstag, den 22. März 1892.

| 53. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Am Donnerstag, den 24. d. Mts.,  
vorm. 11 Uhr

werden die



### Fischwasser

im Neckar auf Hochberger und im Ripselbach auf Hochborfer Markung auf der Kanzlei des Kameralamts auf 9 bis 12 Jahre verpachtet.  
Den 19. März 1892.

K. Kameralamt:  
Häcker.

### An die K. Pfarrämter.

Auf Grund mehrfacher Vorkommnisse ergehen an die K. Pfarrämter und Ortsschulinspektorate nachstehende Weisungen, welche besonders beim Neueintritt von Kindern in die Schule zu beachten sind:

1. Es ist bei **auswärts geborenen Kindern**, insbesondere bei den im Bezirke so zahlreichen **Kostkindern** strenge darauf zu halten, daß die Angaben über Geburt und Herkommen derselben **unbedingt** belegt werden. Die Vorlage der nötigen Urkunden ist jedenfalls beim Eintritt eines solchen Kindes in die Schule zu verlangen, wenn nicht schon bei der Aufnahme desselben in das Haus seiner Unterbringung eine Uebergabe der erforderlichen Urkunden stattgefunden hat. Insbesondere hat sich das betreffende Pfarramt möglichst frühzeitig, jedenfalls beim Eintritt eines Kindes in die Schule und nicht erst unmittelbar vor der Konfirmation, Gewißheit darüber zu verschaffen, ob das Kind getauft ist oder nicht.

2. Die **einheimischen Kinder** betreffend haben die Pfarrämter den Lehren Verzeichnisse der neu Eintretenden Schulkinder zu übergeben, in welchen die für die Schulverzeichnisse nötigen Angaben aus den amtlichen Registern eingetragen sind. Den Lehrern ist nicht gestattet, nach etwaigen Angaben der Kinder oder Eltern andere Einträge zu machen, als ihnen vom Ortsschulinspektorate mitgeteilt worden sind. Dies gilt besonders für die von den Kindern zu führenden Geschlechtsnamen. Stimmen hierüber die Angaben der Eltern mit den aus den amtlichen Registern erhobenen Angaben nicht überein, so ist der Nachweis zu fordern, daß die nötigen Schritte wirklich geschehen sind, durch welche dem Kinde die Führung des von den Eltern angegebenen Namens gesetzlich möglich ist. Fehlt dieser Nachweis, so ist das Kind in das Schulverzeichnis mit dem Namen einzutragen, welcher ihm nach den amtlichen Registern zukommt.

Vorstehender Erlaß ist sowohl in den pfarramtlichen, als in den Schulrescriptenbüchern vorumerken

Waiblingen—Winnenden, den 19. März 1892.

K. Dekanatamt: K. Bezirksschulinspektorat:  
G e h. P o l s.

Waiblingen.

### Stammholz-Verkauf.

Am nächsten

Mittwoch, den 23. März d. Js.

werden aus dem vorderen Stadtwald „Gundsbrennen“

26 Eichenstämme, 3—7 m lg., 48—86 cm mittlerer Durchm., zul. 34 Fm.,

2 Buchenstämme je 4 m lg., 60 cm mittl. Durchm. 2 Fm., verkauft.

Versammlung mittags 12 Uhr am Waldgarten.

Den 18. März 1892.

Stadtspflege: Pfänder.

### Privat-Anzeigen.

Männergesangverein Waiblingen.

Die heutige Singstunde fällt aus.

Der Vorstand.

Waiblingen.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, während dem Kranksein sowie bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau Klein,

für die Blumenspenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Waiblingen.

### Danksagung.

Für liebevoll erwiesene Teilnahme an dem Hinschied unserer lieben Mutter, der Frau

Tuchmacher Pfeiderer Wittwe,

sowie für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir allen Verwandten und Bekannten herzlichsten Dank, mit der Bitte der theuren Entschlafenen ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Wagnerhandwerkzeug sammt Holzvorrath zu verkaufen:

In Folge Ablebens meines Bruders verkaufe ich am  
Freitag, d. 25. März  
von Morgens 8 Uhr an

dessen vollständigen Wagnerhandwerkzeug sammt Holzvorrath, bestehend in jeder Art alten trockenen Holzern. Einem tüchtigen Wagner wäre günstige Gelegenheit geboten, sich eine gute Existenz zu gründen, da seit etwa 50 Jahren in diesem Haus die Wagnerei mit gutem Erfolg betrieben worden ist. Die Werkstätte kann gemietet oder auch das Haus später käuflich erworben werden.

Nähere Auskunft erteilt

Deutenbach, den 16. März 1892.

Friedrike Schwarzenberger.

Waiblingen.

### Kleesamen

dreiblättrigen und ewigen

empfehlen in hochfeiner selbstgezeelter Ware.

Doppelscharige Sparsette, Grassamenmischungen für nasse und trockene Wiesen,

Wicken, Bohnen, Erbsen, Linzen.

Für neue keimfähige Ware leiste ich bei sämmtlichem Saatgut Garantie.

Gottlob Weiss.

Waiblingen.

# Kleefamen,



ewigen und dreiblättrigen, in bekannten guten Qualitäten, feinst seidfrei auf eigener Maschine gereinigt, empfiehlt zu billigen Preisen.

## Fritz Mayer.

Waiblingen.

# Steck-Zwiebel,

Zittauer-Riesen, die schönsten und besten, hat zu verkaufen.  
Rud. Über.

## F. Bergs

# grosse Menagerie.

Zum ersten Male

in Waiblingen auf dem Regelplatz.  
Auf der Durchreise nur einen Tag zur Schau gestellt  
Donnerstag den 24. März

Dieselbe enthält eine

### Sammlung wilder Tiere aus allen Weltteilen,

von denen besonders hervorzuheben sind: afrikanische Königslöwen, Königstiger aus Bengalen, Panther und Leoparden, Gufelsen- und Mähnentragen-Bären, Lamas und Antilopen, Eisbär von seltener Größe, gestreifte und gefleckte Hyänen, braune Bären, Känguruhs oder Beuteltiere, Coati, Nasen- und Waschbären; eine Wolfsfamilie (die Alten mit den in der Menagerie geborenen Jungen), Riesenschlangen und Krotobile, darunter Exemplare von 13 Fuß Länge, eine Anzahl verschiedener Affen, sowie eine Anzahl überseeischer Vögel, als: Pelikane, Araras, Kakabus u. s. w.

## Hauptvorstellung & Fütterung:

Nachmittags 4 und 6 Uhr und abends 8 Uhr.

Programm der Vorstellung:

- 1) Erklärung der Tiere. 2) Vorzeigen der Schlangen und Krotobile. 3) Auftreten des bekannten Tierhändigers Herrn Berg im Zwinger der afrikanischen Löwen, Hyänen, Bären und Wölfe.

## Die afrikanische Löwenjagd mit drei wilden Löwen.

### Fütterung sämtlicher Tiere der Menagerie.

Preise der Plätze:

1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 25 Pfg., Kinder 1. Platz 25 Pfg.

Den Herren Lehrern mit ihren Schülern empfehle ganz besonders den Besuch meiner Menagerie.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

### F. Berg, Menageriebefizer.

Pferde zum Schlachten werden zum höchsten Preise gekauft.

## Achtung! Auf dem Regelplatz!

Einem hochgeehrten Publikum von Waiblingen und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am

Donnerstag den 24. März mit meinem Original Pariser

## Floh-Cirkus

Vorstellungen geben werde.

Preise der Plätze: 1. Platz 30 Pfg., 2. 20 Pfg., Kinder unter 10 Jahren 1. Platz 20, 2. 10 Pfg.

Direktor Kaninsky.

## 1200 Ctr. gelbe Kartoffeln „Jona“

besonders empfehlenswerte Saatwaare sowie eine vorzügliche

## Speisekartoffel

offeriert den tit. Gemeinden, Vereinen und Händlern preiswürdig. Atteste über Erträge und Widerstandsfähigkeit sowie Muster zu Diensten.

### Carl Fr. Maier am Thor, Schorndorf.

Eil-frachtbriefe sind zu haben bei C. F. Bud.



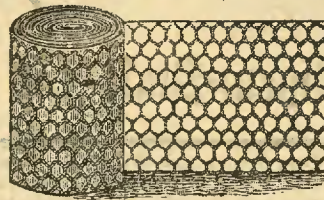
## Donnerstag den 24. März grosse Hundebörse.



Sommer z. Bad.

Winnenden, 20. März 1892.

Billigste Bezugsquelle verzinkter, nie rostender



## Draht-Geflechte

von 24 J an per Meter für Gärten Baumschulen, Züchterhöfe, Vogelhäuser u. Verzinkter Stachel-zaundraht, Verzinkter Eisendraht

bei

### J. F. Stohrer, Stuttgart.

Zeichnungen und Preis-Courant gerne zu Diensten. Wiederverkäufer entsprechend Rabatt.

Empfehle mein Lager in Uhren jeder Art unter Garantie.  
Nittel-Uhren 10 Mt.  
Silb. Remontotr mit Goldpreis à 16 Mt.  
Regulateur-Wand- und Becker-Uhren.  
Uhr-Ketten,  
Opt. Waaren, als: Brillen, Zwicker, Barom., Therm., etc. Reparatur, pünktlichst.

E. Oppenländer  
Uhrmacher & Opt  
neben der Kirche.  
Waiblingen.

C. Villingen-Zeller  
empfehl  
**Glas- & Porzellan-Waren.**

Waiblingen.  
Ein kräftiges  
**Mädchen**  
von 17 Jahren sucht Stelle in ein gutes Haus.  
Näheres bei der Red.  
Waiblingen.  
Eine neu hergerichtete  
**Wohnung**  
mit 3 Zimmern, Balkon und Gartenanteil für R. 150.— auf Georgi zu vermieten.  
Näheres bei Herrn Schuhmacher Klinger, alte Bahnhofstraße.

Waiblingen.  
**Kinderwagen**  
in großer Auswahl empfiehlt billigst  
Louis Käfer,  
Drechsler.

Waiblingen.  
Eine  
**Wohnung**  
hat zu vermieten.  
Schuhmacher Junk.

Waiblingen.  
Einen  
**Lehrling**  
sucht  
Ch. Mergenthaler,  
Bäder.

Waiblingen.  
Eine **Wohnung**  
im zweiten Stock hat auf Georgi zu vermieten.  
Zu erfragen bei der Redaktion?

Fellbach.  
Einen jungen Menschen nimmt in die  
**Lehre**  
Christian Gehwis,  
Flächner.

Waiblingen.  
**300 Mark**  
hat gegen doppelte Sicherheit bis Georgi auszuleihen.  
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.  
Zwei geordnete  
**Schlafgänger**  
werden gesucht.  
Mittel, alte Bahnhofstr.

Waiblingen.  
Der Unterzeichnete empfiehlt sich im  
**In- & Ausnähen**  
mit Maschine, und bittet um zahlreichen Zuspruch.  
A. Lipp, Herrenkleidern.  
wohnt bei Hrn. K n i t t e l  
Schuhmacher im neuen Hause.  
Alte Bahnhofstraße.

Waiblingen.  
Ein kräftiges  
**Mädchen**  
im Alter von 14—16 Jahren wird auf Georgi gesucht.  
Auskunft ert. die Red. ds. Bl.

**Für Rettung von Trunksucht!**  
vers. Anweisung nach 17-jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Verunsicherung unter Garantie. Briefen sind 30 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: Privatankalt Villa Christina bei Säckingen Baden.  
**Polizeiliche Strafverfügungen**  
sind vorrätzig zu haben bei  
G. F. Buch.

Waiblingen.  
Ein kräftiges  
**Mädchen**  
im Alter von 14—16 Jahren wird auf Georgi gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Geflehter

# Kalkstaub

zum Dängen von Kies und Grasboden bei

Ziegler Etter.

Eine leistungsfähige Gesellschaft sucht für den hiesigen Platz u. Umgebung einen tüchtig, eingeführten **Versicherungs Agenten.** Sehr günstige **Conditionen.** Offerten sub. A. F. 5 an **Haasen Klein & Vogler Stuttgart.**

**I<sup>a</sup> reines Schwarzwälder Baumharz (Wasserharz)**

**I<sup>a</sup> beste Baumsalbe** empfiehlt billigst in allen Packungen.

**A. G. Hübler**  
Ludwigsburg.

# Wer Husten hat

versuche Carl Müllers **Ächte**

Epithwegrich-Brust-Bonbons in Packet 10 und 20 Pf. und Epithwegrich-Brust-Saft in Flacons 50. und 1 Mt. In Waiblingen nur bei **Karl Klenk.**

In allen Spezerie- und Delikatessen-Geschäften



Höchst wohlthätig auch für Kranke und Schwache.

**Asthma** heile ich gründl. Binderung auch bei hohem Alter des Patienten, Leidensbeschr. u. Angabe, ob Füße kalt, an P. W. idh aas, Dresden.

# Wundervoll

Ist der Geschmack und die Farbe des Kaffe-Getränks, welchem bei der Bereitung eine Kleinigkeit von **Weber's Carlsbader** Kaffee-Gewürz in Portionsstücken zugelegt wurde. Dieses vorzügliche Gewürz ist bei Herrn **Gust. Bezner Fr. Pfander und Gottl. Villingen** zu haben.

# Gelder

in allen Beträgen gegen gute Pfandsicherheit sowie auch gegen Bürgschaft vermittelt **Ernst Eckert, Eßlingen.**

Als zuverlässigstes **Hausmittel** gegen Verstopfung und die davon herrührenden Unterleibs-, Magen- u. Nerven-Beschwerden, **Hämorrhoiden**, Kongestionen, eingenommenen Kopf, unruhigen Schlaf u. s. f. haben alle **Zacharias-Pillen** erlangt. Schmerzfreie Wirkung. Billigstes Abführmittel. Kostet nur etwa 2 Pf. In 2 Tagen, da höchstens 2 Stück, am besten vor Schlafengehen, für 1-2 Tage genügen. Zu beziehen durch die Apotheken. **Garantirt unschädlich.**

# Wassersucht

auch hochgradig, selbst wenn bereits gezapft, heilt Schmerz- und gefahrlos mein altbewährtes unschädliches Mittel. **Verzilliche** Gutachten und amtlich belaubigte **Atteste gratis.** Näh. geg. **10 Pf. Mt., Hans Weber in Stettin.**

# Überlinge

in größter Auswahl bei sehr billigen Preisen unter Garantie, empfiehlt

**Carl Munz Goldarbeiter, Stuttgart, Hirschstr. 5** O gegenüber dem Gasthof z. Hirsch O

Stuttgart.

**Seiden- Hüte**  
**Filz- Hüte**  
**Plüschhüte**  
in größter Auswahl empfiehlt **W. Klumpp, Hutmacher, Hirschstraße 5.**

# Einladung zum Abonnement.

Zu dem am 1. April beginnenden neuen Abonnement auf den

# „Remsthal-Boten“

erlauben wir uns freundlichst einzuladen.

Der „Remsthalbote“, welcher hier und in der Umgegend sehr verbreitet ist und sich deshalb zu Anzeigen jeder Art eignet, erscheint wöchentlich 4 mal, am Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag und zwar je Tags zuvor, mit Ausnahme des Samstagsblattes, welches am Samstag Vormittag herausgegeben wird.

Der Abonnementspreis beträgt für diejenigen verehrlichen Abonnenten, welche den „Remsthalboten“ bei der Expedition abholen, vierteljährlich **90 Pfennig**, ins Haus geliefert **1 Mark** (einschließlich 10 Pfennig Trägerlohn), auswärts innerhalb des Oberamtsbezirks **1 Mark 20 Pfg.**, außerhalb des Oberamtsbezirks **1 Mark 40 Pfennig** vierteljährlich (einschließlich Postgebühr.)

Zu zahlreichem Abonnement und Inserirung ladet höflichst ein.

Waiblingen, im März 1892.

Die Redaktion des Remsthal-Boten.

# Württemberg.

**Stuttgart, 19. März.** In verfloßener Nacht wurde in den Laden des Pfandleihers, Uhren- und Bijouteriehändlers **Heinrich Raft**, Engesträße 9, Ecke der Kirchstraße, eingebrochen und die meisten in den 3 Schaufenstern ausgestellten Gegenstände gestohlen, die einen ziemlich hohen Wert haben. Die Entdeckung wurde erst heute früh beim Öffnen des Ladens gemacht. Auch in dem anstoßenden Gutladen von **Karl Oberhardt** wurde eingebrochen und die Ladentasse gestohlen. Den Thätern ist man noch nicht auf der Spur. (Schw. Merk.)

Eine hübsche Ueberraschung wurde kürzlich den Gästen einer in **Stuttgart** stattgefundenen Hochzeit zu Teil. Brautleute waren der Hausknecht eines Restaurants und die Köchin daselbst. Braut und Bräutigam waren aufs Feinste gekleidet, erstere im weißen Hochzeitskleid letzterer mit Cylinderhut bewaffnet. Beim Tanzen passierte einem Herrn das Mißgeschick, der Braut aufs Kleid zu treten, und siehe da, das ganze Kleid trennte sich vom Leibe und die elegante Braut stand da in einem — kleinen, schmutzigen Unterröckchen, zerrissenen Strümpfen und krummgetretenen Schuhen.

— Vor einiger Zeit wurde gemeldet, daß eine Agitation unter den deutschen Kriegervereinen im Gange sei, um für die Besitzer des eisernen Kreuzes einen Ehrensold vom Staat zu erlangen. Da jedoch der Kriegerverein Bayerns in einer Zuschrift an den württembergischen Kriegerverein erklärte, daß die Agitation sicherem Vernehmen nach keine Aussicht auf Erfolg habe, hat auch der württembergisch-Kriegerbund von weiteren Schritten nach dieser Richtung abzusehen beschlossen.

**Cannstatt, den 19. März.** Gegenwärtig haben jeden Morgen die Musikkorps der beiden Stuttgarter Infanterieregimenter auf dem Wasen gemeinschaftliche Proben für das Kaisermanöver.

**Eßlingen, 18. März.** Zur hiesigen Stadt vorst an d s f e l l e treten als weitere Bewerber auf die Herren **Dr. Heiner** hier und **Antmann Gauger** in Göppingen (vorher in Crailsheim und schon bei der letzten Wahl Kandidat.)

**Wellingheim, 17. März.** Ein bebauernswerter **Unglück** f a l l hat sich gestern abend in Hausmannsweiler, hies. Gemeindebezirk zugetragen. Ein Dienstknecht des Doktors **Hinderer**, welcher mit Futterschneiden beschäftigt war, brachte die Hand so unglücklich in die Maschinerie, daß ihm solche am Knöchel total abgeschnitten wurde.

**Von der Schussen, 14. März.** Ein sehr seltenes **Sagdgil** hatte Herr **Johannes Rasall** von Hungersberg, indem er letzten Samstag in e i n e m Schuß von 17 Wildenten 5 Stück in der Schüssen erlegte.

**Niederstetten, 16. März.** Gegenwärtig liegen hier ca. 260 Personen, die sämtlich an **Influenza** erkrankt sind.

**Zübingen, 16. März.** Ein heiteres Abenteuer erzählt ein gegenwärtig amtirender Geschworener: An einem beschäftigungslosen Tage gedachte er sich die Kreisstadt **Neutlingen** anzusehen. Er entstieg dem Bahnzug und besah sich das Denkmal **Liffs**, als zwei Schutzmänner ihn mit der höflichen Anrede ihn in seiner Betrachtung unterbrachen: Entschuldigen Sie, Sie sehen einem gleich, den wir suchen; wollen Sie gefälligst mit uns gehen? Der biedere Staatsbürger sagte sich mit einem Schwarzwäldersluch, aber unter der Bedingung: „Einer vornen und einer hinten geh i nett.“ Die polizeilichen Begleiter sagten sich. Ein Genoff: derselben wurde unterwegs bei der bedenklichen Sachlage in Beratung gezogen, welcher den entscheidenden Spruch fällte: die weißen Hosen stimmen, aber er ist doch nicht. Darauf wurde der ausermählte Volkstrichter seiner Freiheit zurückgegeben und ist, entzückt über die freundliche polizeiliche Behandlung, zu seinen Funktionen zurückgekehrt.

# Deutsches Reich.

**Berlin, 18. März.** In der gestern abgehaltenen Sitzung des **Kronrats** hat der Kaiser, wie übereinstimmend in den heutigen Blättern berichtet wird, nach Erledigung der Tagesordnung das Wort ergriffen und erklärt, daß er kein nur von **Konservativen** und **Zentrum** beschlossenes **Volksschulgesetz**, sondern die Beteiligung der alten **Kartellparteien** wünsche. Infolge dessen hat **Kulturminister Graf Zedlig** sein Entlassungsgesuch eingereicht.

Berlin, 18. März. Die „Kreuztg.“ hört, auch Reichskanzler Graf v. Caprivi habe seine Entlassung eingereicht. Die Nachricht bedarf noch der Bestätigung.

Berlin, 19. März. Daß Entscheidungen über die Krisis nicht vor Rückkehr des Kaisers zu erwarten seien, wird allgemein bestätigt. Die Leblich Differenz gilt als unausgleichbar. Dagegen ist Caprivi's Verbleiben, welches der dringende Wunsch des Kaisers ist, wahrscheinlich. Andernfalls wird vielfach, jedoch lediglich vermutungsweise, Waldersee als sein Nachfolger genannt. Die konservativen Schwärmer für eine Ernennung Buttkamers zum Kultusminister. Einwilligen beantwortete der Kaiser Caprivi's Gesuch noch nicht. — Die Volksschulkommission setzt zunächst Dienstag ihre Beratung fort; wie lange, das hängt von der Entschliessung der Regierung ab. Das Gesetz gilt jedenfalls als aufgehoben.

Berlin, 19. März. Von den an den hiesigen Straßentravallen am 25. und 26. Febr. Verurteilten, verurteilte die Strafkammer acht wegen Landfriedensbruchs zu 15 bis 38 Monaten Gefängnis, die übrigen wegen Beteiligung am Auflauf und Widerstands zu zwei bis zwölf Monaten Gefängnis, einen wegen Majestätsbeleidigung und Verleumdung der Schutzmannschaft zu zwei Jahren Gefängnis.

Das Armeeverordnungsblatt bringt einen kaiserlichen Erlaß über größere Truppenübungen des Jahres 1892. Darnach halten das 8., 14. und 16. Armeekorps Manöver vor dem Kaiser ab. Jedes Armeekorps hat für sich große Parade. Bei dem 8. Armeekorps fällt das Korpsmanöver gegen markierten Feind aus: bei dem 14. Armeekorps findet an Stelle des Korpsmanövers gegen markierten Feind ein Korpsmanöver statt; bei dem 16. Armeekorps findet an Stelle des Korpsmanövers gegen markierten Feind ein Korpsmanöver in zwei Parteien gegeneinander statt, demnächst haben die beiden Armeekorps viertägige Manöver gegeneinander. Bei dem 14. Armeekorps fällt das Korpsmanöver gegen markierten Feind ebenfalls aus, demnächst hat das 14. Armeekorps dreitägige Manöver gegen das 13. württembergische Armeekorps. Die Herbstübungen derjenigen Armeekorps, welche nicht vor dem Kaiser Manöver abhalten, finden in Gemäßheit der Bestimmungen der Feldübungsordnung und unter möglichster Berücksichtigung der Ernteverhältnisse statt. Bei der Anlage sowohl als der Ausführung aller Übungen ist auf Verringerung der Flurschäden Bedacht zu nehmen.

Heidelberg, 17. März. Die am 23. Dezember v. J. der allgemeinen Benutzung übergebene Feuerbestattungsanstalt, deren Betrieb in der Hand der städtischen Verwaltung liegt, wird nunmehr mit 120 Urnennischen und den nötigen Randalabern versehen. Es sind 456 Anteiltheile zu 100 M. gelöst worden. Bis jetzt wurden 11 Leichen verbrannt, darunter 5 aus Heidelberg. Für Einheimische kostet die Verbrennung 20 M., für Auswärtige 40 M. Der Ofen hat sich ausgezeichnet bewährt.

Rumelsburg, 18. März. Durch einen Brand wurde in der Anstalt ein bedeutender Schaden verursacht.

Lippsting, 15. März. Ueber einen hier von einem Vater an seinem Kinde begangenen Mord werden folgende Einzelheiten bekannt: Der Maurer Fürst kam mit seiner Frau in Streit und wollte auf diese losgehen. Zu ihrem Schutze hielt die Frau das einjährige Kind vor sich, das nun der Wüthend ergriff und so lange am Halse würgte, bis es tot war. Bei seiner Ueberführung in das Gefängnis wäre das Schicksal beinahe gelycht worden.

München, 18. März. Seine Majestät der König von Württemberg hat für die Armen der Stadt 500 M. gespendet.

### Ausland.

Paris, 17. März. Die Polizei verhaftete heute nacht einen Menschen, welcher beschuldigt ist, der Urheber respektive Mitschuldige an der Explosion in der Kaserne Lobau zu sein. — An der Mauer des Gefängnisses Lassante im Faubourg St. Jacques wurde eine zylindrische Wäsche gefunden, anscheinend Explosivstoffe enthaltend. Das Gefäß wurde dem städtischen Laboratorium überwiesen.

Paris, 19. März. Die Behörden haben die Ueberzeugung gewonnen, daß der gestern verhaftete Anarchist Roy der Urheber der Explosion in der Lobau-Kaserne sei, und daß ein anderer Verhafteter an dem Attentate teilgenommen habe. Die Polizei erhielt eine Anzeige, worin fünf weitere Individuen als Urheber der anderen in letzter Zeit vorgekommenen Explosionen bezeichnet werden.

Duisburg, 18. März. Auf dem Schraubendampfer Schleppboot „Heinrich“ ist gestern abend 11 Uhr der Kessel explodiert. Das Bootdeck ist vollständig in der Mitte aufgerissen. Sechs Personen wurden getödtet, darunter der Kapitän.

Genova, 18. März. Auf dem aus Brasilien eingetroffenen Paketboote „Gitta Genova“ sind zehn Todesfälle am gelben Fieber vorgekommen.

Wien, 19. März. Wie verlautet, wird der Herzog von Cumberland den vor 25 Jahren von seinem Vater dem Erzherzog Georg im hiesigen Kunstgewerbe-Museum deponierten Welfenschatz nunmehr in eigene Verwaltung nehmen.

(Die Hinrichtung) des Dienstmörders Schneiber hat am Dienstag in Wien stattgefunden. Seine gleichfalls zum Tode verurteilte Frau wurde vom Kaiser zu lebenslanglichem schwerem Kerker begnadigt.

Petersburg, 18. März. Gestern abend stürzte ein dreifüßiger Reubau ein und begrub 13 Arbeiter; einer wurde erschlagen.

— Bis zu welchem Grade die Betrügereien und Veruntreuungen im Zarenreiche gehen, dafür liefert neuerdings ein Brief aus Riga sprechenden Beweis; in demselben heißt es: Das Rigasche Damenkomite sammelte für die Nothleidenden im Innern Rußlands eine Anzahl verschiedener Sachen ein und sendete dieselben in großen, wertvollen Ballen an einen lutherischen Pastor in der Nothlandsgegend. Dieser telegrafierte zurück, er habe die Ballen in vollem Gewichte erhalten, dieselben hätten aber nur Stroh, Berg und einige Steine enthalten. Als die Damen in Riga, darüber empört, die Sache veröffentlichen wollten, wies der Zensur das Verlangen zurück, indem er erklärte, so was geschehe in Rußland nicht selten, aber es veröffentlichen zu lassen, dürfte er nicht wagen, da Rußland in Europa ohnehin nicht in gutem Ruf stehe und darunter schon zu sehr leide. Ferner sendeten die Rigauer Damen neun Waggons gefüllte Säcke Korn nach den Nothlandsdistrikten, aber nur zwei kamen unverfehrt an, in den Säcken der sieben anderen Waggons befanden sich Kies und Steine in dem anaenebenen Gewichte. (Hann. Cour.)

### Gerichtssaal.

Stuttgart, 16. März. (Schöffengericht.) Die Verleumdungsklage des Gemeinderat und Feuerwehrrömandanten Pfund von Rommelshausen, W. Cannstatt, gegen den Brandmeister Bruno Jacobi hier, auf deren Austrag man allerseits gespannt war, wurde heute durch Vergleich erledigt. Der Beklagte bedauert die von ihm anlässlich einer Uebung der hiesigen Berufsfeuerwehr vom 29. Januar d. J. gebrauchten, gegen die Zuschauer gerichteten und von dem Kläger auch auf sich bezogenen Aeußerungen: „Zurück, ihr Hunde, sonst schlage ich euch auf die Köpfe!“ und verpflichtet sich, in die Kasse der Feuerwehr zu Rommelshausen 25 Mark zu zahlen.

Das Lüftender Ställe. Lüftet jetzt eure Ställe, so oft und so lang als möglich. In den Ställen sollte nicht nur das Entweichen der schlechten Stallluft befördert, sondern auch für Zugang von frischer Luft gesorgt werden. Zwar ist in dieser Hinsicht in letzter Zeit viel geschehen, aber es kann noch besser werden. Die natürlichste und billigste Zufuhr von frischer Luft geschieht durch Thüren, Fenster und Ritzen. Deshalb sollte nicht jede Fuge und jede Ritze ängstlich verstopft werden. Also lüftet die Ställe, gerade jetzt im März! Das ist eine Hauptgesundheitsregel.

Die Baumstämme jetzt aufgraben! Was ist die Baumscheibe? Der Teil des Erdbodens oder Grassbodens, der unter einem Baum liegt und bis zur Traufe des Baumes reicht (wenn man den Baum etwa mit einem Schirm vergleicht). Was nützt das? Im Grasland (nur da ist's nötig) verbraucht das Gras den Regen, den Düng zc. Wird der Boden aufgehackt, so bekommen es die Wurzeln des Baumes. Ferner macht man dadurch manchem Ungeziefer im Boden den Garaus oder entleidet ihnen meistens den Aufenthalt dabelbst.

### Handel und Verkehr.

Badnang, 16. März. (Marktbericht.) Der gestrige Jahresviehmarkt erfreute sich eines sehr guten Besuchs. Zuführt wurden 261 Paar Ochsen, 253 Stiere und Küder, 192 Kühe, zusammen 967 Stück. Die Preise schlugen sowohl beim Fettovieh als bei den andern Viehgattungen um ein Merkliches ab. Der Handel war ein sehr reger, da sich viele Händler und auch schönes Vieh eingefunden hatten. Mit der Bahn kamen an 12 Wagen, gingen ab 34 Wagen mit Vieh. Auch der Schweinemarkt war gut besetzt; Milchschweine werteten das Paar 20—28, Läuferchweine 40—60 M. das Stück.

Fellbach, 14. März. Der Holzverkauf im hiesigen Gemeindegwald wurde am Samstag beendet. Erlöst wurde für Forchen und Eichenholz 8—10 M., für Buchenholz 11—12 M. per 1 Am.; beim Eichen und Kaitelverkauf kam der Festmeter auf 35—75 M. zu stehen. Auch für das Reisach- und Auspußholz wurden hohe Preise erzielt. Gesamterlös ca. 10 000 M.

### Fruchtpreise des Wünnender Fruchtmarkts.

Vom 17. März 1892.

|                  | Durchschnittspreise. |    |    |    | Höchster. |    | Niederster. |    |   |    |
|------------------|----------------------|----|----|----|-----------|----|-------------|----|---|----|
|                  | H.                   | S. | M. | S. | M.        | S. | M.          | S. |   |    |
| Dinkel per Str.: | 8                    | 17 | 8  | 12 | 8         | 08 | 8           | 20 | 7 | 80 |
| Haber per Str.:  | 6                    | 71 | 6  | 63 | 6         | 55 | 7           |    | 6 | 40 |

### Ganz seid. bedruckte Foulards Mt. 1.35

bis 7.25 p. Met. — (ca. 450 versch. Dispos.) versch. roben- und hüdwweise porto- und zoll- frei in's Haus das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. R. Hofstef.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

### Das Preiswürdigste

Buxlin-Stoff für einen ganzen Anzug zu Mt. 5.85, Buxlin-Stoff für einen ganzen Anzug zu Mt. 7.95, direkt an Jedermann durch das Buxlin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster sofort franco. Nichtpassendes wird zurückgenommen.

Auf die allgemein als vorzüglich gegen Asthma und Brustleiden wirkend anerkannte Kur des Herrn P. Weidhaas in Dresden wird besonders hingewiesen.